

Message vom 03.12.2017

Der Zweck des Gesetzes 3 – Das Gesetz ist ausser Kraft gesetzt

Wir Menschen denken immer, dass wir uns zu Gottes Standard hinauf bemühen müssen, doch die Wahrheit ist, dass Gott uns so sehr liebt, dass Er sich durch das Kommen Seines Sohnes zu uns hinunter bemüht hat. Heute wollen wir uns anschauen, dass das Gesetz mit Jesu Tod und Auferstehung ausser Kraft gesetzt wurde.

Der Bund Abrahams

Das Gesetz wurde mit dem Finger Gottes geschrieben. Also stellt sich die Frage, was für ein Finger der Finger Gottes ist. Ist es ein Mahnfinger, der ständig einhergeht mit *du sollst nicht, du sollst nicht* oder ist es ein Zeigefinger, der auf Jesus hinweist? Der Finger Gottes zeigt immer die erlösende Handlung Gottes an. Im Alten Testament zum Beispiel, hat der Hohepriester mit dem Finger das Blut auf den Sühnedekel der Bundeslade gesprengt. Der Finger Gottes ist also ein Zeigefinger, der immer auf Jesus hinweist.

Der Finger Gottes zeigt immer die erlösende Handlung Gottes an.

*Welche Aufgabe hatte dann das **Gesetz**? Es wurde **hinzugefügt**, um ans Licht zu bringen, dass wir mit unserem Tun Gottes Gebote übertreten, ´und sollte **so lange in Kraft bleiben**,´ **bis jener Nachkomme Abrahams da war**, auf den sich Gottes Zusage bezog. Im Übrigen wurde uns das Gesetz durch Engel mit Hilfe eines Vermittlers überbracht. Galater 3,19 (NGÜ)*

Das Gesetz würde solange in Kraft bleiben, bis der Nachkomme, das ist Jesus, da ist. Das heisst, dass, wenn Jesus kommt, ist das Gesetz ausser Kraft gesetzt. Es ist interessant, dass es der Nachkomme Abrahams ist. Denn der originale Bund, der bis heute Gültigkeit hat, ist der Bund Abrahams. Das Gesetz wurde dem Original als Paragraphen hinzugefügt. Der Bund Abrahams ist das Original und gilt auch heute noch. Doch das Gesetz, welches hinzugefügt wurde, ist ausser Kraft gesetzt und gilt nicht länger.

*Was ich sagen will, ist folgendes: **Gott hat ´mit Abraham` einen rechtskräftigen Bund geschlossen**. Wenn dann 430 Jahre später das Gesetz erlassen wird, kann dieses **Gesetz den Bund nicht ausser Kraft setzen** und damit Gottes Zusage aufheben. Galater 3,17 (NGÜ)*

Das Original ist nicht das Gesetz, sondern der Bund Abrahams. Das Gesetz kam als Paragraphen hinzu, bis Jesus kam. Sobald Jesus kam, wurden diese Paragraphen ausser Kraft gesetzt. Wäre das Gesetz Mose immer noch gültig, könnte Jesus kein Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks sein.

*Wenn nun das **levitische Priestertum zur Vollkommenheit führen könnte** – und das Gesetz, das unserem Volk gegeben wurde, kennt ja kein anderes Priestertum –, **wäre es dann nötig gewesen, einen Priester einzusetzen, der zu einer ganz anderen Ordnung gehört** – einen Priester wie Melchisedek und nicht einen wie Aaron? Und wohlgemerkt: **Eine Änderung der priesterlichen Ordnung bedeutet zwangsläufig eine Änderung des Gesetzes überhaupt!** Dieser Priester, auf den die Schrift hinweist, gehört in der Tat **einem ganz anderen Stamm** ‘unseres Volkes’ an, einem Stamm, von dem nie jemand den Dienst am Altar versehen hat. Denn wie wir alle wissen, kommt **unser Herr aus Juda**, und Mose hat nie etwas von Priestern aus diesem Stamm gesagt.
Hebräer 7,11-14 (NGÜ)*

Wenn das Gesetz den Menschen erlösen könnte, wäre es nicht nötig gewesen, einen anderen Hohepriester, nämlich Jesus, nach neuer Ordnung einzusetzen. Mose rekrutierte Priester für den Dienst am Tabernakel vom Stamm Levi. Wäre das Gesetz noch immer in Kraft, könnte Jesus, der aus dem Stamm Juda ist, kein Hohepriester sein. Jesus kann also nur deshalb Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks sein, weil das mosaische Gesetz ausser Kraft gesetzt ist. Somit besitzt das Gesetz keinerlei Gültigkeit mehr für irgendeinen Menschen.

Das Gesetz besitzt keinerlei Gültigkeit mehr für irgendeinen Menschen.

*Damit ist also **die Ordnung, die früher galt, ausser Kraft gesetzt**, weil sie sich als ohnmächtig erwies und ‘letztlich’ keinen Nutzen brachte; das Gesetz ist nicht imstande gewesen, zur Vollkommenheit zu führen. **An die Stelle jener Ordnung ist etwas getreten**, was uns eine Hoffnung gibt, die alles Frühere in den Schatten stellt, und was uns einen ungehinderten Zugang zu Gott möglich macht. Hebräer 7,18-19 (NGÜ)*

Die Ordnung, die früher galt, ist das Gesetz und dieses ist jetzt ausser Kraft gesetzt. Das Gesetz galt nur für die Zeit Mose. Wir leben heute jedoch in der Zeit der Gnade. Alle Segnungen für Israel liegen im Bund Abrahams. Wir, die wir ursprünglich nicht Teil des Bundes Abrahams waren, wurden durch Jesus Christus hineingepflanzt. Somit gehört der Segen Abrahams heute dir.

Das Gesetz ist ausser Kraft gesetzt

*Wenn ihr versucht, **mit Hilfe des Gesetzes vor Gott gerecht dazustehen**, habt ihr euch aus der **Verbindung mit Christus gelöst**, und euer Leben steht **nicht mehr unter der Gnade**.
Galater 5,4 (NGÜ)*

Das griechische Wort für *gelöst* ist *kartageo* und bedeutet *der lebendigen Wirkung Christi verlustig gegangen*. Wenn wir uns wieder unter das Gesetz begeben, setzen wir damit die Wunderwirkung Jesu in unserem Leben ausser Kraft.

*Überlegt doch einmal: Wieso gibt Gott euch seinen Geist? **Wieso lässt er Wunder bei euch geschehen?** Tut er das, weil ihr die Vorschriften des Gesetzes befolgt, oder tut er es, **weil ihr der Botschaft glaubt**, die euch verkündet wurde? Galater 3,5 (NGÜ)*

Gott wirkt Wunder, indem du der Botschaft, die du hörst, glaubst. Gott verlangt Nichts von dir, ausser, dass du der Botschaft glaubst. Und dann heisst es einfach: Danke, Jesus!

*dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] **hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen.** Aufgrund dieses Willens sind wir **geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi**, [und zwar] ein für alle Mal. Hebräer 10,9-10*

Das Erste ist das Gesetz, das Zweite ist Jesus. Gesetze zu halten macht dich nicht heiliger. Heiligung kommt aufgrund dessen, dass Jesus sich geopfert hat und wir nun immer wieder auf das Kreuz und das vollbrachte Werk Jesu schauen. Das Gesetz hat keine Kraft, dich zu heiligen, darum brauchen wir Jesus jeden Tag.

*Indem er sagt: »Einen neuen«, hat er **den ersten [Bund] für veraltet erklärt**; was aber veraltet ist und sich überlebt hat, das wird bald verschwinden. Hebräer 8,13*

Der erste Bund ist das Gesetz und dieses ist veraltet.

*Jetzt aber, wo **wir dem Gesetz gegenüber gestorben** sind, das uns gefangen hielt, **unterstehen wir ihm nicht länger.** Wir stehen jetzt **im Dienst einer neuen Ordnung, der des Geistes**, und unterstehen nicht mehr der alten Ordnung, die vom Buchstaben des Gesetzes bestimmt war. Römer 7,6*

Der Heilige Geist in dir hat den Platz des Gesetzes eingenommen. Du bist dem Gesetz gestorben und stehst nicht mehr unter dem Gesetz.

*Ja, **Christus selbst ist unser Frieden.** Er hat die **Zweiteilung überwunden** und hat aus Juden und Nichtjuden eine Einheit gemacht. Er hat die Mauer niedergerissen, die zwischen ihnen stand, und hat ihre **Feindschaft beendet.** Denn durch die Hingabe seines eigenen Lebens hat er **das Gesetz mit seinen zahlreichen Geboten und Anordnungen ausser Kraft gesetzt.** Sein Ziel war es, **Juden und Nichtjuden** durch die Verbindung mit ihm selbst **zu einem neuen Menschen** zu machen und auf diese Weise Frieden zu schaffen. Epheser 2,14-15 (NGÜ)*

Jesus hat durch Seinen Tod und Auferstehung das Gesetz ausser Kraft gesetzt und die Trennung zwischen Juden und Heiden aufgehoben. Die Juden haben uns mit Christus bereits gesegnet, denn Jesus war ein Jude. Nun sind wir an der Reihe, die Juden mit der Liebe Christi zu segnen. Das Kreuz und der Opfertod Jesu hat das Gesetz ausser Kraft gesetzt und hinweggetan. Das bedeutet, dass du und ich als Gläubige mit dem Gesetz nichts mehr zu tun haben.

In Wirklichkeit jedoch 'habe ich mit dem Gesetz nichts mehr zu tun;' ich bin durch das Urteil des Gesetzes dem Gesetz gegenüber gestorben, um 'von jetzt an' für Gott zu leben; ich bin mit Christus gekreuzigt. Nicht mehr ich bin es, der lebt, nein, Christus lebt in mir. Und solange ich noch dieses irdische Leben habe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mir seine Liebe erwiesen und sich selbst für mich hingegeben hat. Ich weise Gottes Gnade also nicht zurück, denn das Gesetz kann uns nicht dazu verhelfen, vor Gott gerecht dazustehen. Wäre es anders, dann hätte Christus nicht sterben müssen. Galater 2,19-21 (NGÜ)

In Wirklichkeit haben du und ich mit dem Gesetz und den Zehn Geboten nichts mehr zu tun. Das macht uns nicht zu Gesetzlosen, denn der Heilige Geist in uns zeigt uns auf, was in Ordnung ist und was nicht. Wir stehen unter der neuen Ordnung des Geistes und weisen die Gnade Gottes nicht zurück. Denn wahre Gnade bedeutet, das Gesetz in unserem Leben loszuwerden.

Gedanken des Tages:

Das Gesetz wurde durch Jesu Tod und Auferstehung ausser Kraft gesetzt.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du durch deinen Tod und deine Auferstehung das Gesetz ausser Kraft gesetzt hast. Ich habe heute mit dem Gesetz nichts mehr zu tun. Danke, dass ich unter der Gnade lebe und das Gesetz keine Gültigkeit mehr für mich hat. Das macht mich aber nicht zum Gesetzlosen, weil der Heilige Geist in mir, mir aufzeigt, was richtig und was falsch ist. Amen.